



# Entdecken Sie archäologische Zeugnisse der Geschichte Thüringens

Die Kulturlandschaft Thüringens ist von einer Vielzahl an Zeugnissen menschlicher Geschichte der vergangenen Jahrtausende geprägt. Für die meisten Abschnitte der ältesten Geschichte sind Bodendenkmale die einzige Quelle unserer Kenntnis. Diese bedeutenden Zeugnisse der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, deren Schutz durch das Thüringer Denkmalschutzgesetz i.d.F. vom 14. April 2004 geregelt ist, werden vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie erfasst, betreut und wissenschaftlich erforscht. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt der archäologischen Quellen.

Übersicht

Neuenbau, Hohlwege

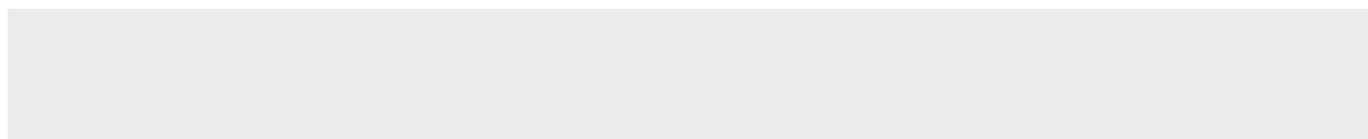


Ein Hohlweg der Sattelpassstraße.  
Rechteinhaber: TLDA Weimar

## Neuenbau, Hohlwege

Objekt-ID:	WF_10_40
Titel:	Neuenbau, Hohlwege
Fundort:	Neuenbau
Amtliche Gemeinde:	Föritztal
Landkreis/ kreisfreie Stadt:	Landkreis Sonneberg
Koordinaten:	11.24607,50.44916 (ö.L/n.B, WGS84, Dezimalgrad)
Datierung (allgemein):	Mittelalter und Neuzeit
Klassifikation (Archäologie):	Hohlweg
Objekttyp:	Wanderführerziele/POI
Klassifikation:	Wanderführerziel
Datenerfassung durch:	Thüringen. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Archäologische Denkmalpflege
Literatur(kurz):	Speitel, Eva 2007 (Seite: 73-74) GVK
Literatur(lang):	Speitel, Eva Landkreis Sonneberg, 2007 (Seite: 73-74) GVK

Weitere Abbildungen



## Beschreibung

Nördlich von Neuenbau erstrecken sich in der Flur "Sattelpaß" Hohlwegreste der ehemaligen Heer- und Handelsstraße zwischen Nürnberg und Leipzig. Der "Sattelpaß" bildet einen Damm zwischen zwei Quertälern und war ein Zwangspunkt, der nicht zu umgehen war. Hier bestanden schon während des Dreißigjährigen Krieges provisorische Befestigungen. 1683 wurde der Pass zur ständigen Grenzstation ausgebaut, die bis 1826 besetzt blieb. Die Handelsstraße überwindet nördlich des Sattelpasses eine starke Steigung und hat sich als teilweise bis zu 2 m tiefer Hohlweg erhalten. Am "Sattelpaß" steht ein 1720 gesetzter Grenzstein zwischen dem Fürstentum Sachsen-Coburg und dem Fürstentum Bayreuth. Zugleich markierte der Stein die Grenze zwischen dem Coburger und Gräfenthaler Geleit.

## Zugehörige Befunde

- Hohlweg, Mittelalter und Neuzeit  
mehr erfahren